

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort der Reihenherausgeberinnen</b> . . . . .	IX
<b>Einleitung</b> ( <i>Constanze Kirchner</i> ) . . . . .	1
<b>I. Kompetenzorientierung im Kunstunterricht: Problemlage und Diskussionsstand</b> . . . . .	3
<b>1. Grundfragen der Kompetenzorientierung</b> ( <i>Constanze Kirchner</i> ) . . . . .	5
1.1 Kompetenzen: ästhetische Bildung oder Leistungsstandards? . . . . .	6
1.2 Ziele: ästhetische Bildung und Identitätsförderung . . . . .	8
1.3 Intentionen: Subjekt- und Sachorientierung . . . . .	11
1.4 Inhalte: Themen, Techniken und Verfahren . . . . .	13
<b>2. Kunst im Fächerverbund</b> ( <i>Constanze Kirchner</i> ) . . . . .	15
2.1 Bildungspolitische Neuerungen . . . . .	15
2.2 Interdisziplinäre Kooperationen . . . . .	16
2.3 Differenzen in den Disziplinen . . . . .	17
2.4 Zeitressourcen im ästhetischen Lernbereich . . . . .	20
<b>3. Kompetenzorientierte Kunstdidaktik</b> ( <i>Constanze Kirchner</i> ) . . . . .	21
3.1 Bildnerische Kompetenzen – ein Beispiel . . . . .	21
3.2 Anschlussfähiges Wissen im Kunstunterricht . . . . .	25
3.3 Kreativität, Experiment und Widerstand . . . . .	30
3.4 Didaktische Konsequenzen: Wissen, Können, Reflektieren . . . . .	32
<b>4. Kunst kompetent unterrichten</b> ( <i>Constanze Kirchner</i> ) . . . . .	35
4.1 Professionalität im Kunstunterricht . . . . .	35
4.2 Wissensvermittlung und Lernumgebung . . . . .	37
4.3 Methodenlernen in Produktion und Rezeption . . . . .	39
4.4 Leistungsreflexion und Leistungsbewertung . . . . .	41
<b>5. Anforderungen an neue Lehrpläne</b> ( <i>Ernst Wagner</i> ) . . . . .	46
5.1 Kompetenzbegriff und Kompetenz-Strukturmodell . . . . .	47
5.2 Abgetrennte Teildimensionen – ein Problem . . . . .	48

5.3	Kompetenz-Strukturmodell Kunst . . . . .	49
5.4	Angst vor der Kompetenzorientierung . . . . .	52
<b>II.</b>	<b>Kompetenzorientierte Unterrichtspraxis:</b>	
	<b>Beispiele aus verschiedenen Inhaltsbereichen . . . . .</b>	<b>55</b>
<b>1.</b>	<b>Zeichnen: wahrnehmen, vorstellen, experimentieren, darstellen</b>	
	<b>(1.–2. Schj.) (Monika Miller) . . . . .</b>	<b>57</b>
1.1	Impulse: Zeichenübungen und ihre Anwendung . . . . .	58
1.2	Zeichenmaterialien und ungewöhnliche Zeichengeräte . . . . .	62
1.3	Exakte Beobachtung: Zeichnen nach der Wirklichkeit . . . . .	71
1.4	Ich mache mir ein Bild von dir – Porträtzeichnungen . . . . .	73
1.5	Räume erfahren und darstellen . . . . .	75
1.6	Reflexion: präsentieren, beurteilen und bewerten . . . . .	78
<b>2.</b>	<b>Farbgestaltung und Farbwirkung: forschen, mischen, betrachten</b>	
	<b>(1.–2. Schj.) (Stefanie Aufmuth) . . . . .</b>	<b>82</b>
2.1	Farbwerkstatt: Farbforscher im Klassenzimmer . . . . .	83
2.2	Im Farbenland – oder was Grundfarben alles können . . . . .	88
2.3	Bewertungsmöglichkeiten zum farbigen Gestalten . . . . .	95
2.4	Claude Monet – Tupfen, Licht und Seerosen . . . . .	96
2.5	Sturm und Kälte: kalte und warme Farben . . . . .	98
2.6	Farbsymbolik – zur Subjektivität von Farbeindrücken . . . . .	102
<b>3.</b>	<b>In der Druckwerkstatt: Bildfindung zwischen Planung und Zufall</b>	
	<b>(2.–3. Schj.) (Monika Miller) . . . . .</b>	<b>108</b>
3.1	Druckwerkstatt: einrichten, organisieren, drucken, aufräumen . . . . .	110
3.2	Drucken mit der Milchtüte – ein Weißliniendruck . . . . .	113
3.3	Farbige Insekten und anderes Getier . . . . .	118
3.4	Einführung in den Kartondruck – Transfer und Vertiefung . . . . .	121
3.5	Druckprojekt: Es wuselt in der Wiese . . . . .	124
3.6	Vorbilder, Nachbilder und eine Ausstellung . . . . .	128

<b>4. Räumlich-plastisches Gestalten: Schöpfungsakte und Berührungsmagie (2.–3. Schj.)</b> ( <i>Christiane Schmidt-Maiwald</i> ) . . .	134
4.1 Räumliche Vorstellung, haptische Kompetenzen und Körpererfahrung . . . . .	135
4.2 Thema Tiere: Körperlichkeit begreifen, Figuren planen und umsetzen . . . . .	138
4.3 Verbindungen zwischen Körper und Raum: Verkleidung – Camouflage . . . . .	151
4.4 Figuren nachstellen, Bewegung bildnerisch darstellen . . . . .	159
4.5 Ästhetisches Formverständnis: Dinge des Alltags . . . . .	164
<b>5. Neue Medien in der Grundschule; ein Trickfilmprojekt (3.–4. Schj.)</b> ( <i>Oliver M. Reuter</i> ) . . . . .	173
5.1 Ideen sammeln, vorbereiten und planen: Vom Daumenkino zum Trickfilm . . . . .	173
5.2 In der Trickfilmwerkstatt: Knetfiguren und Legetrick . . . . .	175
5.3 Realisation und Reflexion: Spielfiguren, Bühnenbild, Licht und Ton . . . . .	181
5.4 Vertiefung und Transfer: Trickfilme betrachten und besprechen . .	184
5.5 Präsentieren: Schulkino, YouTube, Homepage . . . . .	186
5.6 Beurteilen: Ergebnisse diskutieren und bewerten . . . . .	188
<b>6. Körper im Raum: Performance, Aktionskunst und Szenisches Spiel (3.–4. Schj.)</b> ( <i>Stephan Wahner</i> ) . . . . .	192
6.1 Selbstaufmerksamkeit und Eigenwahrnehmung: ästhetische Erfahrung intensivieren . . . . .	192
6.2 Körper, Bewegung, Zeit und Raum: Anregungen und Übungen . .	196
6.3 Kunstwerke als Impuls: Körpermitationen und Körperkonfigurationen . . . . .	198
6.4 Inszenierungen und Handlungen vor Zuschauern . . . . .	207
6.5 Aufgaben der Lehrperson, erworbene Kompetenzen und deren Beurteilung . . . . .	207
<b>Autorinnen und Autoren</b> . . . . .	213